

Religion

Gründe, warum man sich für das Fach Religion bei der Profilwahl entscheiden sollte:

- Entgegen einer häufig vertretenen Darstellung, im Religionsunterricht (RU) gehe es in erster Linie um Vermittlung von Religion, spricht man heute eher von Aneignungsprozessen, d.h. die Schülerinnen und Schüler werden als eigenständige Personen gesehen, die ihre eigene (Nicht-)Religiosität weiter entwickeln und verantworten.
- Die eigene Position entwickeln zu können setzt Offenheit voraus, weshalb insbesondere der „RU für alle“ in Hamburg, der nicht mono-konfessionell orientiert ist, bereits seit langem die dialogische Begegnung fördert. Wir denken, dass die Schülerinnen und Schüler so befähigt werden können, zwischen lebensfreundlichen und lebensfeindlichen Angeboten zu unterscheiden.
- Die Lehrkraft ist nicht als „Wahrheitsvermittler“ tätig, sondern wird die Schülerinnen und Schüler einladen, sich mit interessanten und aktuellen religiösen und ethischen Fragen zu beschäftigen.
- Interesse am Nachdenken über die eigene Weltsicht / den eigenen Glauben / den Sinn des Lebens
- Wir wünschen uns für unseren Religionsunterricht:
 - eine wertschätzende Herangehensweise an andere religiöse und nicht-religiöse Auffassungen, die über Toleranz (als reine Duldung verstanden) hinaus geht
 - Authentizität / Ehrlichkeit / Echtheit
 - das Entdecken möglicher Gemeinsamkeiten und das Aushalten unterschiedlicher Auffassungen
 - die Auseinandersetzung auch mit der eigenen Religion / Weltanschauung
 - die Betrachtung von Vielfalt als Normalität und Bereicherung
 - lernen, mit der „Wahrheitsfrage“ umzugehen (im RU findet keine Missionierung statt)
 - Differenzen wertschätzend zum Thema zu machen
 - Besuche außerschulischer Lernorte / Gotteshäuser / Tempel
 - Besuch der Langen Nacht der Weltreligionen im Thalia-Theater
 - Thematisierung von Einflüssen wie Gender, Kultur, Sprache, etc.
 - Bilder / Symbole zu entschlüsseln, Bildersprache kommunizierbar zu machen

Gründe, warum man sich nicht für das Fach Religion bei der Profilwahl entscheiden sollte:

- kein Interesse an religiösen / ethischen Fragen
- keine Bereitschaft, sich auch mit der eigenen Religion / Weltanschauung kritisch auseinander zu setzen

Was zeichnet das erhöhte Niveau im Fach Religion aus?

- Eine noch intensivere Auseinandersetzung mit den Themen.

Besonderheiten des Faches Religion / Sonstiges:

- Exkursionen (Synagoge, Tempel, Kirche, Moschee, politische Instanzen)

Semesterthemen und Themenbeispiele

<i>Semester</i>	<i>Semesterthemen</i>	<i>Themenbeispiele</i>
1.	Gelebte Religion (T1) (Zentralabiturthema 2021/22)	Leitfragen: Was ist Religion? Gibt es eine Rückkehr der Religionen? (eA) Religiöse Phänomene / Motive / Elemente in Alltagswelt und Popularkultur (Bedeutung / Funktion), Religionswissenschaftliche, religionssoziologische und theologische Bestimmungen von Religion, Verhältnis zwischen subjektiver Religiosität und den traditionsgeprägten Religionen (z.B. implizite Religion, Mystik, Fundamentalismus), Möglichkeit der Instrumentalisierung von Religion, Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen, Eine Theorie zur „Rückkehr der Religionen“ (eA), Empirische Befunde zur Entwicklung von Religion in der Gegenwart (eA), Säkularisierung und Pluralisierung von Religion (eA)
2.	Politik und Religion / Freiheit und Verantwortung (T6) Mensch und Menschenbilder / Menschenwürde und Menschenrechte (T5)	Rolle der Religionen in Staat und Kultur in Deutschland, Verhältnis von Politik und Religion in einer nicht-christlichen Religion, einem nicht-christlich geprägten Land und einem anderen westlichen Land, Grundzüge einer Position der politischen Theologie Menschenwürde als Grundlage von Gesellschaft und Politik, Bedrohung der Menschenwürde anhand eines aktuellen Fallbeispiels, Menschenwürde und Menschenrechte in christlicher und einer nicht-christlichen Sicht, Universalitätsanspruch der Menschenrechte
3.	Gott und Transzendenz (T3) und Religion, Religionen und interreligiöse Begegnung (T1) (Zentralabiturthema 2022/23) Jesus in den Religionen und (T4) Glaube und Wissenschaft (T2)	Leitfragen: Glauben Juden, Christen Muslime, Hindus usw. an denselben Gott? Gibt es die wahre Religion? (eA) Verständnis von Gott, Heiligem und Transzendenz in mindestens zwei Religionen, zwei unterschiedliche theologische Deutungen des Verhältnisses der Religionen zueinander, Frieden stiftende und Konflikt fördernde Ausprägungen, Lessings Ringparabel (eA), Philosophisch-theologische Leitbegriffe (Toleranz – Dialog – Wahrheit – Relativismus) (eA), Auslegung von Texten, Bilderverbot, verschiedene Auslegungsmethoden, Stufen des Glaubens bzw. religiöser Entwicklung, Religionskritik, Theodizee-Frage Jesusvorstellungen in den verschiedenen Weltreligionen, Wundergeschichten, Auferstehung, Wahrheits- und Wirklichkeitsverständnis von Glaube und Wissenschaft, Entstehung der Heiligen Schriften, Geschichte als (Re)Konstruktion, Historizität Heiliger Schriften in der Perspektive der jeweiligen Religion, Bedeutung der historischen Frage in einer aktuellen theol. Positionsbestimmung
4.	Ethik (T6 / T6)	Grundlagen jüdischer, christlicher, islamischer, buddhistischer, hinduistischer Ethik, Bioethik (Biotechnologien), „Dritte Welt“, Medienethik